

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Juni 1985

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

M - 14361



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

T e x t t e i l

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten	3
2	Zahlungsschwierigkeiten im Juni 1985	
2.1	Konkurs- und Vergleichsverfahren	4
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	4
3	Zusammenfassende Übersichten	
3.1	Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen ..	5
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen	5
3.3	Vierteljährliche Insolvenzzahlen	5
3.4	Entwicklung der Insolvenzen	6
3.5	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	6

T a b e l l e n t e i l

1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Juni 1985)	7
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Juni 1985)	8
3	Insolvenzverfahren nach Ländern (Juni 1985)	11
4	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (1. Halbjahr 1985)	12
5	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (1. Halbjahr 1985)	13
6	Insolvenzverfahren nach Ländern (1. Halbjahr 1985)	16

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von
- ADV = Automatische Datenverarbeitung
- EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen im August 1985
Preis: DM 2,90
Bestellnummer: 2020410 - 85106

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten

1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfasst werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfasst, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfasst. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfasst, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfasst wurden.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Juni und im 1. Halbjahr 1985

2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren

Im Juni 1985 wurden von den Amtsgerichten 1 632 Insolvenzen registriert, darunter 1 175 von Unternehmen. Gegenüber dem Juni des Vorjahres bedeuten diese Zahlen eine Zunahme um 10,6 bzw. 10,2 %.

Nachdem Ende 1983 und zu Beginn des Jahres 1984 die Entwicklung der Insolvenzzahlen noch zu einer hoffnungsvollen Einschätzung des Insolvenzgeschehens Anlaß gab (2. Halbjahr 1983: - 7,8 %, 1. Halbjahr 1984: + 0,5 % jeweils gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres), war etwa ab Mitte 1984 wieder ein Ansteigen der Konkurszahlen festzustellen (2. Halbjahr 1984: + 7,8 %). Im 1. Halbjahr dieses Jahres war die Zunahme um fast 12 % gegenüber dem 1. Halbjahr 1984 sogar noch stärker. Insgesamt wurden für das 1. Halbjahr 1985 9 377 Konkursanträge und eröffnete Vergleichsverfahren verzeichnet, darunter 6 783 gegen Unternehmen (+ 12,6 %). Die am stärksten von Zahlungsschwierigkeiten betroffenen Wirtschaftszweige waren das Baugewerbe und damit verbundene Branchen wie Wohnungsunternehmen, Grundstücks- und Wohnungsverwaltungen sowie Beteiligungsgesellschaften, die jedoch zum Sektor Dienstleistungen zuzurechnen sind. Aus

den einzelnen Wirtschaftsbereichen wurden im 1. Halbjahr 1985 folgende Insolvenzzahlen gemeldet: Dienstleistungsbereiche (einschließlich Freier Berufe) 1 859 Insolvenzfälle (+ 21,2 % gegenüber dem 1. Halbjahr 1984), Baugewerbe 1 718 Fälle (+ 21,6 %), Handel 1 634 Fälle (+ 2,8 %) und Verarbeitendes Gewerbe 1 148 Fälle (+ 2,4 %). Innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes haben sich die Insolvenzzahlen im Maschinenbau (- 10 %) und in der Elektrotechnik (- 22 %) günstig entwickelt, dagegen zeigt die Holzverarbeitende Industrie (+ 25,4 %) - dazu zählen vor allem die Möbelhersteller - deutliche Spuren der schwächeren Baukonjunktur. Von den insolventen Unternehmen waren 1 111 (+ 0,9 %) in die Handwerksrolle eingetragen.

Zu den meisten der gemeldeten Konkursverfahren machten die Amtsgerichte auch Angaben über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen der Gläubiger. Zwar fehlen in diesem 1. Halbjahr die ganz spektakulären Fälle, jedoch hat die Zahl der Millionenkonkurse mit 19 % überdurchschnittlich zugenommen. Die gesamten Forderungen, die von den Amtsgerichten auf etwa 7,5 Mrd. DM beziffert wurden, waren jedoch nur um knapp 9 % höher als im 1. Halbjahr 1984.

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Juni 1985				1. Halbjahr 1985			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Eröffnete Konkursverfahren	280	- 2,4	224	+ 4,7	2 151	+ 10,6	1 688	+ 14,3
+ mangels Masse abgelehnte Konkurse ...	1 343	+ 13,7	943	+ 11,3	7 191	+ 12,0	5 064	+ 12,0
+ eröffnete Vergleichsverfahren	12	+ 33,3	11	+ 22,2	56	+ 21,7	52	+ 20,9
- Anschlußkonkurse	3	+ 50,0	3	+ 50,0	21	+ 31,2	21	+ 40,0
= INSOLVENZEN	1 632	+ 10,6	1 175	+ 10,2	9 377	+ 11,7	6 783	+ 12,6

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste

Schecks

Im Juni 1985 wurden 12 604 Wechselproteste über einen Gesamtwert von 127 Mill. DM registriert (Juni 1984: 13 383 Wechsel über 107 Mill. DM). Im gesamten 1. Halbjahr wurden 79 880 Wechsel über zusammen 756 Mill. DM zu Protest gegeben (1. Halbjahr 1984: 76 587 Wechsel über 664 Mill. DM). Der sich daraus errechnende Durchschnittsbetrag je protestierten Wechsel in Höhe von 9 464 DM war höher als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres (8 670 DM).

Bei den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie Postgiro- und Postsparkassenämtern wurden im Juni 1985 außerdem 199 525 Schecks wegen fehlender oder unzureichender Deckung nicht eingelöst. Diese waren auf einen Gesamtbetrag von 383 Mill. DM ausgestellt (Juni 1984: 176 468 Schecks und 431 Mill. DM). Im gesamten 1. Halbjahr wurden 1 178 386 Schecks im Gesamtwert von 2 473 Mrd. DM nicht eingelöst (1. Halbjahr 1984: 1 103 835 Schecks über 2 542 Mrd. DM). Der Durchschnittsbetrag je nichteingelösten Scheck belief sich im 1. Halbjahr 1985 auf 2 099 DM gegenüber 2 303 DM im 1. Halbjahr 1984.

3 Zusammenfassende Übersichten

3.1 Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsbereiche	Juni 1985						
		Beantragte Konkursverfahren				eröffnete Vergleichsverfahren	Insolvenzen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschlußkonkurse			
Anzahl								%
2	Verarbeitendes Gewerbe..	60	140	200	1	3	202	+ 3,6
3	Baugewerbe	47	212	259	1	4	262	+ 13,9
4	Handel	57	253	310	-	2	312	+ 5,8
7	Dienstleistungen	54	277	331	1	1	331	+ 19,9
0,1,5 u. 6	Übrige Unternehmen	6	61	67	-	1	68	- 2,9
0/7	Unternehmen insgesamt ..	224	943	1 167	3	11	1 175	+ 10,2
	Übrige Gemeinschuldner ¹⁾	56	400	456	-	1	457	+ 11,7
	Insgesamt	280	1 343	1 623	3	12	1 632	+ 10,6

1) Natürliche Personen, Nachlässe und sonstige Gemeinschuldner.

3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Juni 1985		Juni 1984		Januar - Juni 1985	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	unter 100 000	710	43,8	659	44,9	3 876	41,5
100 000 - 1 Mill.	586	36,1	508	34,6	3 383	36,2
1 Mill. und mehr	163	10,0	158	10,8	1 166	12,5
unbekannt	164	10,1	143	9,7	917	9,8

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

3.3 Vierteljährliche Insolvenzzahlen

Jahr	Insolvenzen insgesamt					darunter Unternehmensinsolvenzen				
	Jahr	Vierteljahr				Jahr	Vierteljahr			
		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.

Anzahl

1977	9 562	2 586	2 321	2 337	2 318	6 929	1 923	1 706	1 680	1 620
1978	8 722	2 398	2 186	2 079	2 059	5 949	1 661	1 511	1 432	1 345
1979	8 319	2 185	1 999	2 112	2 023	5 483	1 472	1 290	1 427	1 294
1980	9 140	2 282	2 161	2 309	2 388	6 315	1 561	1 477	1 598	1 679
1981	11 653	2 748	2 605	2 969	3 331	8 494	1 936	1 840	2 174	2 544
1982	15 876	3 700	3 761	3 943	4 471	11 915	2 838	2 837	2 856	3 383
1983	16 114	4 288	4 066	3 803	3 957	11 845	3 231	3 005	2 762	2 847
1984	16 760	4 306	4 089	4 157	4 208	12 018	3 084	2 942r	2 943	3 049
1985	...	4 811	4 566	...	...	...	3 435	3 348	...	...

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %

1978	- 8,8	- 7,3	- 5,8	- 11,0	- 11,2	- 14,1	- 13,6	- 11,4	- 14,8	- 17,0
1979	- 4,6	- 8,9	- 8,6	+ 1,6	- 1,7	- 7,8	- 11,4	- 14,6	- 0,3	- 3,8
1980	+ 9,9	+ 4,4	+ 8,1	+ 9,3	+ 18,0	+ 15,2	+ 6,0	+ 14,5	+ 12,0	+ 29,8
1981	+ 27,5	+ 20,4	+ 20,5	+ 28,6	+ 39,5	+ 34,5	+ 24,0	+ 24,6	+ 36,0	+ 51,5
1982	+ 36,2	+ 34,6	+ 44,4	+ 32,8	+ 34,2	+ 40,3	+ 46,6	+ 54,2	+ 31,4	+ 33,0
1983	+ 1,5	+ 15,9	+ 8,1	- 3,6	- 11,5	- 0,6	+ 13,8	+ 5,9	- 3,3	- 15,8
1984	+ 4,0	+ 0,4	+ 0,6	+ 9,3	+ 6,3	+ 1,5	- 4,5	- 2,1r	+ 6,6	+ 7,1
1985	...	+ 11,7	+ 11,7	...	...	...	+ 11,4	+ 13,8	...	...

3 Zusammenfassende Übersichten

3.4 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Vergleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Konkursverfahren		Vergleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1960	2 689	947	343	2 958	2 098	620	331	2 358
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1977	9 444	6 837	147	9 562	6 818	4 841	139	6 929
1978	8 639	6 411	104	8 722	5 876	4 299	94	5 949
1979	8 253	6 047	81	8 319	5 423	3 861	73	5 483
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1981	11 580	8 418	107	11 653	8 427	5 972	100	8 494
1982	15 807	11 764	152	15 876	11 849	8 666	142	11 915
1983	15 999	12 252	145	16 114	11 734	8 863	135	11 845
1984	16 698	12 826	91	16 760	11 960	8 954	86	12 018
1984 Juni	1 468	1 181	9	1 475	1 059r	847	9	1 066
Juli	1 362	1 043	8	1 366	977	720	8	981
August	1 381	1 057	6	1 386	989	732	6	994
September	1 401	1 077	8	1 405	964	703	8	968
Oktober	1 338	1 012	9	1 346	945	692	8	952
November	1 341	996	6	1 346	977	704	6	982
Dezember	1 510	1 220	8	1 516	1 110	880	7	1 115
1985 Januar	1 547	1 164	6	1 549	1 096	810	6	1 098
Februar	1 658	1 258	9	1 665	1 188	875	9	1 195
März	1 593	1 155	9	1 597	1 140	795	7	1 142
April	1 535	1 201	11	1 544	1 127	858	11	1 136
Mai	1 386	1 070	9	1 390	1 034	783	8	1 037
Juni	1 623	1 343	12	1 632	1 167	943	11	1 175

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

3.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1960	465 708	308	661	582 635	307	527
1970	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1977	168 412	780	4 632	1 433 461	1 984	1 384
1978	146 420	707	4 829	1 443 064	2 023	1 402
1979	140 580	851	6 053	1 511 748	2 282	1 509
1980	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1981	169 130	1 279	7 562	2 136 932	5 152	2 411
1982	189 224	1 532	8 096	2 425 173	5 496	2 266
1983	162 979	1 511	9 271	2 281 775	5 295	2 321
1984	153 929	1 295	8 413	2 206 936	4 865	2 204
1984 Juni	13 383	107	7 995	176 468	431	2 442
Juli	13 457	106	7 877	205 851	403r	1 958r
August	13 069	101	7 728	178 371	356r	1 996r
September	11 718	100	8 534	169 391r	340r	2 007r
Oktober	13 905	114	8 198	207 526r	438r	2 111r
November	12 399	99	7 985	183 486	396	2 158
Dezember	12 794	111	8 676	158 476	390	2 461
1985 Januar	12 807	106	8 277	210 505	554	2 632
Februar	13 129	97	7 388	179 971	384r	2 134r
März	13 297	133	10 002	194 322	393r	2 022r
April	14 005	153	10 925	202 756	372	1 835
Mai	14 038	140	9 973	191 307	387	2 023
Juni	12 604	127	10 076	199 525	383	1 920

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften melden bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

1 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROSSENKLASSEN

JUNI 1988

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROSSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN:1)		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE	224	943	1167	3	11	1175	1066	+10.2
------------------------------------	-----	-----	------	---	----	------	------	-------

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN	30	311	341	-	-	341	340	+0.3
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN	23	87	110	-	2	112	97	+15.5
OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES.	42	88	130	1	3	132	103	+28.2
DARUNTER: GMBH & CO. KG	32	65	97	-	2	99	63	+57.1
GESELLSCHAFTEN M.B.H.	127	456	583	2	6	587	522	+12.5
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	2	1	3	-	-	3	-	X
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	4	-100.0

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT	137	744	881	1	5	885	834	+6.1
8 JAHRE UND ÄLTER	87	199	286	2	6	290	232	+25.0

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	56	400	456	-	1	457	409	+11.7
NATUERLICHE PERSONEN	19	268	287	-	1	288	257	+12.1
DARUNTER: GESELLSCHAFTER	-	3	3	-	-	3	15	-80.0
NACHLASSE	36	126	162	-	-	162	146	+11.0
DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN	-	8	8	-	-	8	5	+60.0
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER	1	6	7	-	-	7	6	+16.7

INSGESAMT

INSGESAMT ...	280	1343	1623	3	12	1632	1475	+10.6
---------------	-----	------	------	---	----	------	------	-------

DARUNTER: KONKURSE NACH GROSSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000	-	9	9	-	-	9	16	-43.8
1 000 - 10 000	4	209	213	-	-	213	233	-8.6
10 000 - 50 000	31	268	319	-	-	319	259	+23.2
50 000 - 100 000	24	148	169	-	-	169	151	+11.9
100 000 - 500 000	82	369	451	-	-	451	369	+22.2
500 000 - 1 MILL.	40	95	135	-	-	135	139	-2.9
1 MILL. - 5 MILL.	51	81	132	1	-	132	131	+0.8
5 MILL. - 10 MILL.	7	8	15	-	-	15	17	-11.8
10 MILL. UND MEHR	10	6	16	-	-	16	10	+60.0

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROSSENKLASSEN NUR KONKURSE

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JUNI 1985

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS-KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
0	LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	2	19	21	-	-	21	11	+90.9
01	LANDWIRTSCHAFT	-	3	3	-	-	3	3	-
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU	-	2	2	-	-	2	1	+100.0
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG	-	10	10	-	-	10	6	+66.7
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI	-	9	9	-	-	9	6	+60.0
05	FORSTWIRTSCHAFT	2	6	8	-	-	8	2	+300.0
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT	-	-	-	-	-	-	-	-
1	ENERGIE-U.WASSERVERSORG., BERGBAU	-	-	-	-	1	1	-	X
2	VERARB. GEWERBE	60	140	200	1	3	202	195	+3.6
20	CHEM. INDUSTRIE USW. MINERALÖLVERARB.	1	3	4	-	-	4	5	-20.0
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE	1	3	4	-	-	4	5	-20.0
21	H.V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	-	6	6	-	-	6	11	-45.5
210	DARUNTER: H.V. KUNSTSTOFFWAREN	-	6	6	-	-	6	11	-45.5
22	GEW.U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	4	10	14	-	-	14	3	> 300
221 - 223	GEW.U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	4	7	11	-	-	11	3	+266.7
224 - 226	FEINKERAMIK, H.V. SCHLEIFMITTELN	-	3	3	-	-	3	-	X
227	H.U. VERARB. V. GLAS	-	-	-	-	-	-	-	-
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	5	17	22	-	1	23	16	+43.8
24	STAHL-, MASCHINEN-U. FAHRZEUGBAU, H.V. ADV-EINR.	12	34	46	-	-	46	42	+9.5
240 - 241	STAHL-U. LEICHTMETALLBAU ..	5	9	14	-	-	14	13	+7.7
242	MASCHINENBAU	6	10	16	-	-	16	17	-5.9
243, 249 B	H.V. BUEROMASCHINEN, ADV-GERÄTEN U. -EINR. USW.	-	-	-	-	-	-	2	-100.0
244 - 245	STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW.	1	15	16	-	-	16	10	+60.0
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU) ..	-	-	-	-	-	-	-	-
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK, H.V. EBM-WAREN USW. ..	8	11	19	-	1	20	35	-42.9
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERÄTEN	2	6	8	-	1	9	16	-43.8
252 - 254	FEINMECHANIK, OPTIK, H.V. UHREN, USW.	1	-	1	-	-	1	6	-83.3
259 4 - 259 7	H.V. EBM-WAREN	4	4	8	-	-	8	11	-27.3
256	H.V. MUSIKINSTRUM., SPIELWAREN, FUELLHALTERN USW.	1	1	2	-	-	2	2	-
257 - 258	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	21	33	54	-	-	54	39	+38.5
260	HOLZBEARBEITUNG	1	2	3	-	-	3	2	+50.0
261	HOLZVERARBEITUNG	11	26	37	-	-	37	21	+76.2
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER-U. PAPPEERZEUGUNG ..	1	-	1	-	-	1	-	X
265	PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG	-	-	-	-	-	-	4	-100.0
268	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG	8	5	13	-	-	13	10	+30.0
269	REP. V. GEBRAUCHSGÜTERN A. HOLZ U. AE.	-	-	-	-	-	-	2	-100.0

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JUNI 1985

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	6	14	20	-	-	20	32	-37,5
	DARUNTER:								
270 - 272	LEDERGEWERBE	2	2	4	-	-	4	3	+33,3
275	TEXTILGEWERBE	1	3	4	-	-	4	7	-42,9
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE	3	9	12	-	-	12	21	-42,9
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	3	12	15	1	1	15	12	+25,0
3	BAUWERBE	47	212	259	1	4	262	230	+13,9
30	BAUHAUPTGEWERBE	33	139	172	-	3	175	157	+11,5
300	HOCH-U. TIEFBAU	30	90	120	-	3	123	122	+0,8
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU	7	20	27	-	1	28	30	-6,7
300 7	TIEFBAU	3	14	17	-	-	17	25	-32,0
302	SPEZIALBAU	1	21	22	-	-	22	12	+83,3
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	-	9	9	-	-	9	12	-25,0
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	2	19	21	-	-	21	11	+90,9
31	AUSBAUWERBE	14	73	87	1	1	87	73	+19,2
4	HANDEL	57	253	310	-	2	312	295	+5,8
40/41	GROSSHANDEL	32	98	130	-	1	131	120	+9,2
401 - 405	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW., ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	15	33	48	-	1	49	32	+53,1
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	-	16	16	-	-	16	17	-5,9
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	6	12	18	-	-	18	10	+80,0
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTÄNDE	4	11	15	-	-	15	17	-11,8
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF .	3	11	14	-	-	14	24	-41,7
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL	4	15	19	-	-	19	20	-5,0
42	HANDELSVERMITTLUNG	-	1	1	-	-	1	6	-83,3
43	EINZELHANDEL	25	154	179	-	1	180	169	+6,5
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	1	16	17	-	-	17	19	-10,5
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	6	34	40	-	-	40	36	+11,1
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTÄNDE, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	10	40	50	-	-	50	52	-3,8
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	6	19	25	-	1	26	15	+73,3
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL	2	45	47	-	-	47	47	-
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	3	36	39	-	-	39	54	-27,8
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	2	14	16	-	-	16	31	-48,4
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLÄTZE U. -HÄUSER .	1	12	13	-	-	13	29	-55,2
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	1	22	23	-	-	23	23	-
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI	-	15	15	-	-	15	13	+15,4
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG	-	6	6	-	-	6	10	-40,0

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JUNI 1985

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+)BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE	1	6	7	-	-	7	5	+40.0
60	KREDITINSTITUTE	1	-	1	-	-	1	-	X
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M.D. KREDIT-U. VERS. GEWERBE VERB. TAETIGKEITEN	-	6	6	-	-	6	5	+20.0
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	54	277	331	1	1	331	276	+19.9
71	Gastgewerbe	1	83	84	-	-	84	70	+20.0
73	Wäsch., Körperpflg. u. a. Persönl. Dienstleistg. .. Darunter:	1	19	20	-	-	20	14	+42.9
735 1	Friseurgewerbe	1	7	8	-	-	8	6	+33.3
74	Gebäudereinig., Abfall- Beseitig. u. a. Hygien. Einr.	-	9	9	-	-	9	10	-10.0
76	Verlagsgewerbe	2	8	10	-	-	10	5	+100.0
78	Dienstleistungen f. Unternehmen	12	52	64	-	1	65	68	-4.4
789 3	Vermögensverwaltung (OH, BeteiligungsGes.) ..	2	8	10	-	-	10	8	+25.0
72, 75, 77, 79	UEBR. Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen Darunter:	38	106	144	1	-	143	109	+31.2
794 1	Wohnungsunternehmen	4	8	12	-	-	12	11	+9.1
794 5	Grundst.-u. Wohnungs- verwaltung u. a. e.	13	35	48	1	-	47	39	+20.5
797	Beteiligungs- Gesellschaften	13	35	48	-	-	48	41	+17.1
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	224	943	1167	3	11	1175	1066	+10.2
	UEBR. GEMEINSCHULDNER	56	400	456	-	1	457	409	+11.7
	INSGESAMT ...	280	1343	1623	3	12	1632	1475	+10.6

DARUNTER: H A N D W E R K

0 - 7	HANDWERK INSGESAMT	41	133	174	1	5	178	158	+12.7
2	Verarb. Gewerbe	13	41	54	-	2	56	46	+21.7
	Darunter:								
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H. v. Adv.-Einr. ..	2	9	11	-	-	11	11	-
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H. v. EBM-Waren usw. ..	1	1	2	-	-	2	3	-33.3
26	Holz-, Papier-u. Druckgewerbe	6	14	20	-	-	20	13	+53.8
27	Leder-, Textil-u. Bekleidungs Gewerbe	-	1	1	-	-	1	5	-80.0
28/29	Ernaehrungsgewerbe, Tabakverarbeitung	-	4	4	-	1	5	4	+25.0
3	Baugewerbe	19	71	90	1	2	91	90	+1.1
30	Bauhauptgewerbe	13	39	52	-	1	53	57	-7.0
31	Ausbau Gewerbe	6	32	38	1	1	38	33	+15.2
4	Handel	7	6	13	-	1	14	9	+55.6
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	2	14	16	-	-	16	10	+60.0
0, 1, 5, 6	UEBR. WIRTSCHAFTSBEREICHE .	-	1	1	-	-	1	3	-66.7

3 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

JUNI 1985

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR

I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN	12	75	87	1	-	86	60	+43.3
HAMBURG	1	39	40	-	1	41	34	+20.6
NIEDERSACHSEN	44	167	211	1	2	212	188	+12.8
BREMEN	1	15	16	-	1	17	12	+41.7
NORDRHEIN-WESTFALEN	118	453	571	-	3	574	438	+31.1
HESSEN	22	111	133	-	-	133	152	-12.5
RHEINLAND-PFALZ	11	73	84	-	2	86	72	+19.4
BADEN-WUERTTEMBERG	24	177	201	-	2	203	206	-1.5
BAYERN	41	168	209	1	-	208	215	-3.3
SAARLAND	2	24	26	-	1	27	35	-22.9
BERLIN (WEST)	4	41	45	-	-	45	63	-28.6
BUNDESGBIET ...	280	1343	1623	3	12	1632	1475	+10.6

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	10	60	70	1	-	69	53	+30.2
HAMBURG	1	30	31	-	1	32	19	+68.4
NIEDERSACHSEN	39	100	139	1	2	140	124	+12.9
BREMEN	1	11	12	-	1	13	10	+30.0
NORDRHEIN-WESTFALEN	96	325	421	-	2	423	328	+29.0
HESSEN	15	82	97	-	-	97	121	-19.8
RHEINLAND-PFALZ	10	60	70	-	2	72	53	+35.8
BADEN-WUERTTEMBERG	19	99	118	-	2	120	120	-
BAYERN	31	119	150	1	-	149	161	-7.5
SAARLAND	1	20	21	-	1	22	25	-12.0
BERLIN (WEST)	1	37	38	-	-	38	52	-26.9
BUNDESGBIET ...	224	943	1167	3	11	1175	1066	+10.2

4 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

1. HALBJAHR 1985

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE	1688	5064	6752	21	52	6783	6026	+12.6
------------------------------------	------	------	------	----	----	------	------	-------

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN	203	1723	1926	2	7	1931	1812	+6.6
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN	183	478	628	2	8	634	590	+7.8
OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES.	372	391	763	7	13	769	667	+15.3
DARUNTER: GMBH & CO. KG	277	264	541	4	4	541	456	+18.6
GESELLSCHAFTEN M.B.H.	939	2464	3403	9	24	3418	2934	+16.8
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	8	2	10	-	-	10	5	+100.0
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN	5	2	7	-	-	7	3	+133.3
SONSTIGE UNTERNEHMEN	8	7	15	1	-	14	15	-6.7

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT	1012	3991	5003	6	22	5019	4535	+10.7
8 JAHRE UND AELTER	676	1073	1749	15	30	1764	1491	+18.3

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	463	2127	2590	-	4	2594	2369	+9.8
NATUERLICHE PERSONEN	149	1446	1595	-	3	1598	1452	+10.1
DARUNTER: GESELLSCHAFTER	17	26	43	-	-	43	66	-34.8
NACHLASSE	311	680	961	-	1	962	890	+8.1
DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN	31	20	51	-	-	51	41	+24.4
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER	3	31	34	-	-	34	27	+25.9

INSGESAMT

INSGESAMT ...	2181	7191	9342	21	56	9377	8395	+11.7
---------------	------	------	------	----	----	------	------	-------

DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000	1	81	82	-	-	82	88	-6.8
1 000 - 10 000	84	1189	1213	-	-	1213	1190	+1.9
10 000 - 50 000	216	1413	1629	-	-	1629	1491	+9.3
50 000 - 100 000	137	815	952	-	-	952	890	+7.0
100 000 - 500 000	611	1936	2547	8	-	2547	2168	+17.5
500 000 - 1 MILL.	312	524	836	5	-	836	731	+14.4
1 MILL. - 5 MILL.	459	484	943	4	-	943	768	+22.8
5 MILL. - 10 MILL.	76	45	121	-	-	121	128	-5.8
10 MILL. UND MEHR	71	31	102	1	-	102	84	+21.4

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1. HALBJAHR 1985

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VOR JAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VOR JAHR
									ANZAHL
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	20	87	107	-	1	108	92	+17.4
01	LANDWIRTSCHAFT	7	20	27	-	-	27	29	-6.8
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU	5	15	20	-	-	20	19	+5.3
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG	9	53	62	-	1	63	47	+34.0
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI	8	50	58	-	1	59	41	+43.9
05	FORSTWIRTSCHAFT	2	13	15	-	-	15	15	-
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT	2	1	3	-	-	3	1	+200.0
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU	-	2	2	-	1	3	-	X
2	VERARB. GEWERBE	403	736	1139	4	13	1148	1121	+2.4
20	CHEM. INDUSTRIE USW. MINERALGELVERARB.	3	16	19	-	-	19	22	-13.6
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE	2	16	18	-	-	18	20	-10.0
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	13	32	45	1	-	44	42	+4.8
210	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN	13	30	43	1	-	42	41	+2.4
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	36	37	73	-	-	73	48	+52.1
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	28	24	52	-	-	52	40	+30.0
224 - 226	FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN	2	10	12	-	-	12	3	+300.0
227	H. U. VERARB. V. GLAS	6	3	9	-	-	9	5	+80.0
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	29	69	98	-	1	99	89	+11.2
24	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR.	118	168	286	-	3	289	300	-3.7
240 - 241	STAHL- U. LEICHTMETALLBAU ..	36	43	79	-	-	79	76	+3.9
242	MASCHINENBAU	58	61	119	-	1	120	134	-10.4
243, 249 B	H. V. BÜROMASCHINEN, ADV- GERÄTEN U. -EINR. USW.	2	5	7	-	-	7	5	+40.0
244 - 245	STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW.	18	52	70	-	1	71	74	-4.1
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	4	7	11	-	1	12	11	+9.1
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW. ..	34	103	137	-	4	141	180	-21.7
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERÄTEN	10	57	67	-	2	69	81	-14.8
252 - 254	FEINMECHANIK, OPTIK, H. V. UHREN USW.	4	11	15	-	-	15	39	-61.5
259 4 - 259 7	H. V. UHREN USW.	4	11	15	-	-	15	39	-61.5
256	H. V. EBM-WAREN	16	25	41	-	1	42	48	-12.5
257 - 258	H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW. ..	4	10	14	-	1	15	12	+25.0
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	94	173	267	1	1	267	238	+12.2
260	HOLZBEARBEITUNG	7	15	22	-	-	22	13	+69.2
261	HOLZVERARBEITUNG	60	118	178	1	1	178	142	+25.4
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER- U. PAPPERZEUGUNG	1	1	2	-	-	2	2	-
265	PAPIER- U. PAPPERVERARBEITUNG	5	3	8	-	-	8	11	-27.3
268	DRUCKEREI, VERVIELFÄLTIGUNG	21	35	56	-	-	56	65	-13.8
269	REP. V. GEBRAUCHSGÜTERN A. HOLZ U. AE.	-	1	1	-	-	1	5	-80.0

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1. HALBJAHR 1985

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURSANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS-KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	48	69	117	1	3	119	133	-10.5
	DARUNTER:								
270 - 272	LEDERGEWERBE	8	14	22	1	1	22	18	+22.2
275	TEXTILGEWERBE	15	12	27	-	-	27	21	+28.6
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE	24	41	65	-	2	67	90	-25.6
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	28	69	97	1	1	97	69	+40.6
3	BAUGEWERBE	399	1316	1715	7	10	1718	1413	+21.6
30	BAUHAUPTGEWERBE	286	948	1234	8	6	1238	1028	+20.1
300	HOCH-U. TIEFBAU	235	656	891	5	6	892	784	+13.8
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU	48	158	206	1	1	206	207	-0.5
300 7	TIEFBAU	33	87	120	1	-	119	142	-16.2
302	SPEZIALBAU	19	117	136	-	-	136	85	+60.0
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	6	77	83	-	-	83	77	+7.8
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	26	98	124	-	-	124	82	+51.2
31	AUSBAUGEWERBE	113	368	481	2	4	483	385	+25.5
4	HANDEL	384	1233	1617	4	21	1634	1590	+2.8
40/41	GROSSHANDEL	181	476	657	2	15	670	647	+3.6
401 - 408	DARUNTER: GH. M. ROHSTOFFEN, HALB-ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	55	157	212	-	5	217	178	+21.9
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	17	60	77	1	3	79	88	-10.2
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	25	46	71	-	2	73	71	+2.8
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICHTUNGS- GEGENSTÄNDE	30	65	95	-	-	95	95	-
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF	25	62	87	-	3	90	87	+3.4
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL	29	86	115	1	2	116	128	-9.4
42	HANDELSVERMITTLUNG	3	24	27	-	-	27	39	-30.8
43	EINZELHANDEL	200	733	933	2	6	937	904	+3.7
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	6	72	78	-	-	78	92	-15.2
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	47	151	198	-	4	202	196	+3.1
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTÄNDE, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	76	205	281	2	-	279	260	+7.3
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUGTEILEN U. -REIFEN	27	100	127	-	1	128	99	+29.3
436 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL	44	205	249	-	1	250	267	-2.7
5	VERKEHR, NACHRICHTEN-UEBERMITTLUNG	58	226	284	2	-	282	246	+14.6
51	VERKEHR, NACHRICHTEN-UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	24	116	140	1	-	139	135	+3.0
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLÄTZE U. -HÄUSER	19	106	125	1	-	124	124	-
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	34	110	144	1	-	143	111	+28.8
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI	20	72	92	1	-	91	67	+35.8
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG	12	36	48	-	-	48	43	+11.6

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1. HALBJAHR 1985

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE	7	24	31	-	-	31	30	+3.3
60	KREDITINSTITUTE	3	-	3	-	-	3	-	X
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M.D. KREDIT-U. VERS. GEWERBE VERB. TAETIGKEITEN	4	24	28	-	-	28	30	-6.7
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	417	1440	1857	4	6	1869	1534	+21.2
71	Gastgewerbe	35	401	436	-	1	437	379	+15.3
73	Wäsch., Körperpflg. u. a. Persönl. Dienstleistg. .. DARUNTER:	10	82	92	-	-	92	84	+9.5
735 1	Friseurgewerbe	3	35	38	-	-	38	33	+15.2
74	Gebäudereinig., Abfall- beseitig. u. a. Hygien. Einr.	3	39	42	-	-	42	54	-22.2
76	Verlagsgewerbe	4	30	34	-	-	34	34	-
78	Dienstleistungen f. Unternehmen	108	321	429	-	2	431	343	+25.7
789 3	DARUNTER: Vermögensverwaltung (Oh. Beteiligungsges.) ..	18	51	69	-	-	69	63	+9.5
72, 75, 77, 79	UEBR. Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen DARUNTER:	257	567	824	4	3	823	640	+28.6
794 1	Wohnungsunternehmen	26	61	87	1	1	87	62	+40.3
794 5	Grundst.-u. Wohnungs- verwaltung u. a. e.	54	156	240	1	-	239	192	+24.5
797	Beteiligungsgesellschaften	110	216	326	-	-	326	247	+32.0
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	1688	5064	6752	21	52	6783	6026	+12.6
	UEBR. GEMEINSCHULDNER	463	2127	2590	-	4	2594	2369	+9.5
	INSGESAMT ...	2151	7191	9342	21	56	9377	8395	+11.7
DARUNTER: H A N D W E R K									
0 - 7	HANDWERK INSGESAMT	327	778	1105	5	11	1111	1101	+0.9
2	Verarb. Gewerbe	104	205	309	-	3	312	296	+5.4
24	DARUNTER: Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H. v. Adv. Einr. ..	30	44	74	-	-	74	90	-17.8
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H. v. Edm-Waren usw. ..	7	17	24	-	-	24	38	-36.8
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	34	67	101	-	1	102	81	+25.9
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs Gewerbe	11	8	19	-	-	19	21	-9.5
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	3	30	33	-	1	34	19	+78.9
3	Baugewerbe	162	432	594	5	7	596	610	-2.3
30	Bauhauptgewerbe	113	280	393	4	3	392	418	-6.2
31	Ausbau Gewerbe	49	152	201	1	4	204	192	+6.3
4	Handel	36	66	102	-	1	103	75	+37.3
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	21	64	85	-	-	85	103	-17.5
0, 1, 5, 6	UEBR. WIRTSCHAFTSBEREICHE .	4	11	15	-	-	15	17	-11.8

6 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

1. HALBJAHR 1985

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR

I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN	107	315	422	1	3	424	373	+13.7
HAMBURG	55	226	281	-	2	283	230	+23.0
NIEDERSACHSEN	295	878	1173	6	8	1175	1124	+4.5
BREMEN	19	117	136	-	2	138	132	+4.6
NORDRHEIN-WESTFALEN	843	2099	2942	4	15	2953	2505	+17.9
HESSEN	136	661	797	-	3	800	864	-7.4
RHEINLAND-PFALZ	95	369	464	2	7	469	398	+17.8
BADEN-WUERTTEMBERG	233	1093	1326	1	7	1332	1131	+17.8
BAYERN	273	983	1256	6	5	1255	1159	+8.3
SAARLAND	19	167	186	-	3	189	126	+50.0
BERLIN (WEST)	76	283	359	1	1	359	353	+1.7
BUNDESGBIET ...	2151	7191	9342	21	56	9377	8395	+11.7

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	68	254	342	1	2	343	306	+12.1
HAMBURG	40	159	199	-	1	200	146	+37.0
NIEDERSACHSEN	230	644	774	6	8	776	711	+9.1
BREMEN	17	87	104	-	2	106	92	+15.2
NORDRHEIN-WESTFALEN	683	1497	2180	4	13	2189	1909	+14.7
HESSEN	110	499	609	-	3	612	673	-9.1
RHEINLAND-PFALZ	82	283	365	2	7	370	305	+21.3
BADEN-WUERTTEMBERG	186	639	825	1	7	831	693	+19.9
BAYERN	195	729	924	6	5	923	832	+10.9
SAARLAND	15	132	147	-	3	150	95	+57.8
BERLIN (WEST)	42	241	283	1	1	283	264	+7.2
BUNDESGBIET ...	1688	5064	6752	21	52	6783	6026	+12.6